

Beschlussvorlage von / der Ratsbüro	Vorlage-Nr: 2020/00397/ Status: öffentlich Datum: 04.06.2024
--	---

**Antrag der Fraktionen CDU und FDP
hier: Erhöhung des Haushaltsansatzes für die Gewährung von
Aufwandsentschädigungen an die Freiwillige Feuerwehr**

Beratungsfolge:
Datum Gremium

26.06.2024 Gemeinderat der Gemeinde Reichshof

Reichshof, den 03.06.2024

**Antrag
zur Ratssitzung am 26.06.2024
Erhöhung des Haushaltsansatzes für die Gewährung von
Aufwandsentschädigungen an die Freiwillige Feuerwehr**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gennies,

die Gemeinde Reichshof zahlt bereits seit vielen Jahren Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder der Feuerwehr. Allerdings unterscheidet sich das System in Reichshof von dem der Stadt Bergneustadt bzw. der Gemeinde Nümbrecht derart, dass die Verteilung der Gelder, welche sich aus personenbezogenen Aufwandsentschädigungen für bestimmte Funktionen und Sockelbeträgen für die gesamten Löschgruppe zusammensetzen, als Gesamtbetrag an die einzelnen Einheiten ausgezahlt werden und somit derzeit grundsätzlich der gesamten Löschgruppe zu Gute kommt.

Dagegen werden die Entschädigungen in Bergneustadt und Nümbrecht unmittelbar an die einzelnen Funktionsträger ausgezahlt.

Vertreter der CDU- und der FDP-Fraktion pflegen seit September des letzten Jahres einen regelmäßigen und intensiven Austausch mit der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Reichshof.

In den bisher sehr fruchtbaren Gesprächen wurde bereits im Oktober des vergangenen Jahres, also bevor das Ganze ein Thema in der Bergneustädter Politik war, einvernehmlich resümiert, dass die Aufwandsentschädigungen dringend einer Anpassung bedürfen, da die vor vielen Jahren zugrunde gelegten Beträge in der heutigen Zeit zum größten Teil nichts mehr mit Anerkennung des großen ehrenamtlichen Engagements der aktiven Feuerwehrkräfte zu tun haben.

Auf Initiative unserer Fraktionen hat die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr bereits erste Ideen im Hinblick einer Attraktivitätssteigerung des Entschädigungssystems entwickelt. Im Ergebnis ist schon jetzt erkennbar, dass ein gutes und faires Entschädigungssystem entstehen wird, das die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden deutlich besser stellt und deshalb auch von den Fraktionen der CDU und FDP mitgetragen und unterstützt wird.

Die Anwendung des neuen Systems setzt voraus, den bisher im Feuerwehrbudget enthaltenen Ansatz für die Gewährung von Aufwandsentschädigungen zu erhöhen.

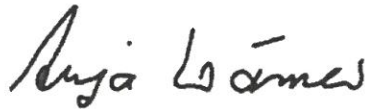
Daher beantragen wir, den bisher im Feuerwehrbudget enthaltenen Ansatz für die Gewährung von Aufwandsentschädigungen ab dem Haushaltsjahr 2025 um 20 TEUR zu erhöhen.

Wir würden uns freuen, wenn unser Antrag auch von allen anderen Fraktionen Unterstützung erfahren würde.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Funke
Vorsitzender CDU-Fraktion



Anja Krämer
Vorsitzende FDP-Fraktion